

Sehr geehrter Herr,  
 sehr geehrte Frau Dr. Carlbach! Bied

„Möge Klall Israel vor Kummer und Schmerz bewahrt bleiben und wir einander nur Gutes mitzutheilen haben“, das war unser Wunsch in diesen Tagen. Und nun hat sich auf die Krone unserer Kehille ein großer Schmerz gelegt. Was ist ein Mensch vor Haubem?  
 Und doch, wie sehr persönlich befasst sich der Ewige mit unserem winzigen Schicksal. Mit vielen anderen Briefen wird auch der meine zu Ihnen gelangen. Ich vermag Sie nicht zu trösten; trösten kann nur die Erkenntnis soviel offener Markt!

Möge der Allgütige, Sie, sehr geehrter Herr und Frau Dr. und die Ihren stark machen und aufrichten aus den Tagen des Schmerzes!  
 Warm & aufrichtig!

Ihre Edith Ebert - Jeremia

zugl. im Sinne d. Agudat-Mädchengruppe & Isra - Führerschaft.